

buden zurück, wo sie den Winter verbrachten, und fuhren im Frühjahr 995, das Schiff mit Weintrauben und Holz reich beladen, nach Eirekffjord heim, wo sie dem Leif die traurige Botschaft vom Tode seines Bruders überbrachten. Dies war die erste Bekanntschaft, welche Nordeuropäer mit den Urbewohnern Nordamerikas machten. Ein blutiger Anfang, der bis heute noch nicht beendet ist, da immer noch Indianer ausgerottet werden.

Thorsteins verhängnisvolle Fahrt nach dem Weinlande.

Thorvalds Tod versetzte Eireks Familie in tiefe Trauer. Der alte Eirek wiederholte stets seine Einwände gegen die Weinlandsfahrten, vor welchen böse Vorzeichen ihn selbst gewarnt hatten, auch Leif war bedenklich, als er erfuhr, daß das Land von einem kriegerischen Volke bewohnt sei, dagegen ergriff seinen Bruder Thorstein ein um so heftigeres Verlangen, das reiche Weinland zu sehen, die Leiche des Bruders von dort abzuholen, um sie am Eirekffjord nach christlichem Brauche zu bestatten. Viel ward in Eireks Halle über das Weinland verhandelt, erwogen und gestritten, doch das Verhängnis ergriff Thorstein, der seinem Verlangen nach dem Wunderlande nicht widerstehen konnte, 25 Genossen warb und mit ihnen und seiner Frau Gudrid abfuhr (995), um Weinland zu sehen. Diese Frau kam auf seltsame Weise in Eireks Familie.

Als Leif vom Weinlande zurückkehrte, hatte sein scharfes Auge in der Nähe vom Eirekffjord auf einer Felsklippe Schiffbrüchige entdeckt, dieselben in sein Schiff aufgenommen und in die Halle des Vaters gebracht. Der